

## Merkels Ausstiegs-Lüge

Die Bundeskanzlerin wird nicht müde zu betonen, dass auch wenn der rot-grüne Atomausstieg noch gültig wäre, wir aktuell keinen Schritt weiter wären als unter Schwarz-Gelb.

Das ist ein billiges Täuschungsmanöver und eine faustdicke Lüge. Sie soll davon ablenken, dass Schwarz-Gelb erst vor gut vier Monaten die Laufzeitverlängerung beschlossen hat und damit selbst den letzten Schrottmeilern wieder eine Zukunft gegeben hat. Wenn Merkel jetzt wirklich ein paar alte Meiler stilllegen sollte – was sich ja erst in drei Monaten zeigt – vollzieht sie bestenfalls verspätet teilweise nach, was bereits 1998 von der rot-grünen Bundesregierung beschlossen wurde.

Richtig ist, dass der rot-grüne Ausstieg – gegen den erbitterten Widerstand von Union und FDP - erstmals die Laufzeit aller Reaktoren befristet und die AKWs Obrigheim und Stade stillgelegt und dafür gesorgt hat, dass das AKW Mühlheim-Kärlich erst gar nicht in Betrieb ging.

Richtig ist zudem, dass Union und FDP mit ihrem Versprechen den Ausstieg rückgängig zu machen die Betreiber zu Trickereien geradezu aufgefordert haben. Die haben daraufhin die Stromerzeugung gedrosselt und es so geschafft, ihre Schrottmeiler vor der Stilllegung zu retten.

Mit rot-grün wären inzwischen auch Biblis A und B, Neckarwestheim 1, Brunsbüttel, Isar 1 bereits stillgelegt.

Noch in diesem Jahr würde Unterweser folgen, im März nächsten Jahres Philippsburg 1.

<b>Kernkraftwerke</b>	<b>Restlaufzeitenden Nach rot-grünem Ausstieg</b>
Mühlheim-Kärlich	Nicht in Betrieb genommen
Obrigheim	12/2002
Stade	05/2004
Biblis A	02/2007
Neckarwestheim 1	12/2008
Biblis B	01/2009
Brunsbüttel	02/2009
Isar 1	03/2011
Unterweser	09/2011
Philippsburg 1	03/2012

Ausstiegsdaten, wie sie 2001 zu erwarten waren.